

Reit=und Fahrverein
Weisenheim a/Sand
Reitergruppe

Mannheim, den 20.September 28.

Arbeits = und Turnierberichte
der

Reitergruppe

Vorwort

Am 18.September 1928 ging durch Vermittlung der Herren
Ch.Würtenberger u. W.Bibinger der Antrag zwecks Übernahme und
Leitung der Reitergruppe des Reit = und Fahrvereins Weisenheim
a/Sand an Herrn Schuchmann Hch. in Mannheim.

W.Bibinger

Würtenberger

Schuchmann

Antragsteller

Antragsteller

Reitlehrer

Dem an mich gestellten Antrag brachte ich anfangs etwas
Mißtrauen entgegen, da ich in Mannheim wohne und dadurch von dem
Verein getrennt bin. Aus Anhänglichkeit meiner Kameraden und der
großen Liebe zum Pferdesport, mußte ich mein Bedenken zurückstellen
und mich zur Zusage entschließen.

Einen weiteren Grund der Übernahme sah ich auch darin, daß mir
hierdurch die Möglichkeit gegeben war, die sportliebende
heranwachsende Jugend ins Gemeinschaftsleben einzuführen und die
Reiter zu brauchbaren Menschen im wirtschaftlichen Aufbau zu machen.

Würtenberger

Schuchmann

Reitlehrer

Grund = und Leitsätze zur Ausbildung.

Der Reiter soll allen Gefahren trotzend zu den Höchstleistungen, soweit es seine eigene Person und das zur Verfügung stehende Pferdmaterial zuläßt, ausgebildet werden.

Reiter und Pferd müssen gegenseitig derartiges Vertrauen gewinnen, daß stets eine gefühlsmäßige Verbundenheit vorhanden ist. Reiter und Pferd sollen so verbunden sein, daß der Reiter der Überzeugung ist, daß er ein Teil des Pferdes darstellt. Falsch wäre es wenn der Reiter glauben würde das Pferd wäre mit einem Stück Handwerkszeug zu vergleichen und nur ein Mittel zum Zweck. Ein Reiter der es versteht, seine Gedanken ohne Gewaltanwendung verständlich auf das Pferd zu übertragen, wird bald den Dank seines Tieres buchen dürfen.

Der Reiter selbst muß von Mut - Willen - Geduld und Manneszucht erfüllt sein, wenn er ein nutzbringender Faktor im Reitsport werden will. Durch äußerste Disziplin kann sich der Reiter solche Grundlagen schaffen und wird dadurch im Bildungswesen mit Schwung vorwärts kommen. Er wird ein brauchbares Glied im Reitsport werden und man wird ihm jederzeit mit Achtung begegnen.

Jetzt muß es heißen: An die Arbeit, nichts versäumen, Zeit ist Geld, nicht ruhen bis das gesetzte Ziel erreicht ist.

Auf diese Weise wollen wir mit unserer Arbeit beginnen und uns in die Volksgemeinschaft hineinschieben.

Reit - Heil

Schuchmann
Reitlehrer

Bericht Nr 1.

Die zur Ausbildung im Reiten und Fahren in Frage kommenden Reiter wurden am 18. September 1928 zum ersten mal anlässlich meines Besuches in Weisenheim im Hofe des Herrn Adolf Neckerauer zusammengerufen und mir hierbei vorgestellt.

Diese Vorstellung war eine Begeisterung, getragen von Eifer und Wille. Den Eindruck den die jungen Reiter hierbei machten, war ein äußerst guter.

Bei dieser Besprechung waren folgende Reiter anwesend:

1.	Appel	Weisenheim
2.	Becker	Freinsheim
3.	Diehl	Freinsheim
4.	Fischer O.	Weisenheim
5.	Fischer W.	Weisenheim
6.	Harm	Freinsheim
7.	Koob	Weisenheim
8.	Langenwalter	Weisenheim
9.	Sauer W.	Weisenheim
10.	Schick	Weisenheim
11.	Schubar	Weisenheim
12.	Schwind	Weisenheim
13.	Völker	Weisenheim
14.	Weber H.	Weisenheim

Im Jahre 1928 konnten noch 4 Doppelreitstunden durchgeführt werden. Leider mußten bald einige Reiter ausscheiden, teils durch das mangelhafte Pferdmaterial, teils an der notwendig aufzubringenden Energie. So wurden die Reihen lichter und ein eifriger Stamm blieb mutig zur Weiterarbeit übrig.

Schuchmann
Reitlehrer